



AURO Arbeitsplattenöl Nr. 108

Technisches Merkblatt

Werkstoffart

Lösemittelfreies Hartöl zur Alleinbehandlung von Holzoberflächen, innen.

Verwendungszweck

- Als Alleinbehandlung für Holz und Holzwerkstoffe für normal bis stark beanspruchte Flächen
- Nur für innen und für nicht freibewitterte Flächen

Technische Eigenschaften

- Geprüft gemäß DIN EN 71 Teil 3 ‚Sicherheit von Spielzeug‘
- Verstärkt die Abriebbeständigkeit des Untergrundes
- Verringert die Verschmutzungsanfälligkeit
- Sehr gute Langzeitbeständigkeit

Zusammensetzung

Holzöl, Leinöl, Sonnenblumenöl, Rizinenöl, Trockenstoffe (kobaltfrei), Fettsäuren. Aktuelle Volldeklaration auf www.auro.de

Farbton

Transparent, wirkt anfeuernd, honigtönend. Abtönbar mit AURO Abtönfarbe für Naturharzöle Nr. 150 bis max. 10 %. Wirkt auf den verschiedenen Hölzern unterschiedlich, deshalb Probeanstrich ausführen.

Auftragsverfahren Streichen, Rollen oder Spachteln

Trockenzeit bei 20°C/65% rel. Luftfeuchtigkeit

- Eindringvermögen in den Untergrund ca. 10-30 Minuten; staubtrocken nach ca. 10 Stunden; überarbeitbar nach ca. 24 Stunden.
- Endhärte wird erst nach 2 - 4 Wochen erreicht. Während dieser Zeit schonend behandeln und Feuchtigkeitsbelastung vermeiden.
- Hohe Luftfeuchtigkeit, niedrige Temperaturen, Flüssigkeitskontakt (auch kurzfristig), hoher Verbrauch und mangelnde Luftzufuhr ergeben wesentliche Trocknungsverzögerungen und beeinflussen u.a. die späteren technischen Eigenschaften des Produktes negativ.
- Die Trocknung erfolgt durch Sauerstoffaufnahme (Oxidation) mit produkttypischen Geruch und Emissionen, daher während der Trocknungszeit auf ausreichenden, temperierten Luftwechsel achten.

Dichte 0,94 g/cm³, **Viskosität** ca. 69 Sek. (4mm Auslaufbecher nach DIN EN ISO)

Verdünnungsmittel Verarbeitungsfertig; mit max. 30 % AURO Verdünnung Nr. 191* verdünnbar.

Verbrauchsmenge

Bei Erstanstrich: 0,02 l/m² bei schwach saugenden Holzarten (z.B. Eiche, Ahorn, Esche), 0,04 l/m² bei normal saugenden Holzarten (z.B. Buche, Fichte, Kiefer, Lärche, Birke) und OSB-Waren, 0,05 l/m² bei stark saugenden Holzarten (z.B. Erle, Kirsche), furnierten oder wärmebehandelten Hölzern. **Bei Schlussanstrich:** < 0,01 l/m² bei allen Untergründen. Verbrauchsmengen sind abhängig von Untergrund, Verarbeitungsart, Oberflächengüte. Genauen Verbrauch durch Probeanstrich ermitteln.

Werkzeugreinigung

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch sorgfältig ausstreichen und vor Antrocknung und mit AURO Verdünnung Nr. 191* auswaschen. Gründlich mit Wasser unter Zusatz von AURO Pflanzenseife Nr. 411* nachwaschen.

Lagerstabilität

Bei 18 °C in originalverschlossenem Gebinde: 24 Monate. Für Kinder unerreichbar, kühl, frostfrei, trocken und verschlossen lagern.

Verpackungsmaterial Weißblech. Nur restentleerte Gebinde recyceln.

Entsorgung

Flüssige Reste: EAK-Code 080112 oder 200128, EAK-Bezeichnung: Farben. Nur restentleerte Gebinde mit eingetrockneten Produktresten zum Recycling geben. Nur eingetrocknete Produktreste als ausgehärtete Farben oder als Hausmüll entsorgen.

Achtung EU-VOC-Grenzwert 2004/42/EG II A (fLb) 700 g/l (2010). Produkt-VOC ≤ 1 g/l

Selbstentzündungsgefahr trocknender Öle. Putzlappen u. ä. einzeln, glatt ausgebreitet trocknen lassen und nicht knüllen oder in einem luftdicht verschlossenen Blechgefäß aufbewahren. Die üblichen Schutzmaßnahmen sind einzuhalten, z. B. bei der Verarbeitung auf ausreichenden Hautschutz und Luftwechsel achten. GISCODE Ö 10+, lösemittel-, butanonoximfreie Öle/Wachse.

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Arbeitsplattenöl Nr. 108

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe Holz (nicht Hirnholzplaster) und Holzwerkstoffe (nicht MDF), nur im Innenbereich.

1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse Der Untergrund muss fest, trocken, chemisch neutral, saugfähig, fettfrei, sauber, trag-, haftfähig und ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein.

1.3 Untergrundvorbereitung

1.3.1 Holz und Holzwerkstoffe

- Massivholz für besonders hochwertige und/oder stark beanspruchte Oberflächen leicht wässern und mind. 60 min. trocknen lassen.
- Bis zur gewünschten Oberflächenfeinheit mit abgestufter Körnung und in Faserrichtung feinschleifen (120-320er Körnung), Poren in Faserrichtung ausbürsten und sorgfältig entstauben, evtl. Kanten runden; Evtl. verbliebene Verunreinigungen entfernen und erneut feinschleifen.
- Inhaltsstoffreiche, stark harzhaltige oder fettende Hölzer mit Alkoholverdünnung auswaschen und erneut feinschleifen.
- Bei Holzwerkstoffen, z.B. schichtverleimten Holzfasernplatten o.ä., sind die Beschichtungs-Vorschriften der Holzwerkstoffhersteller zu beachten.

1.3.2 abgenutzte aber weitgehend intakte geölte und/oder gewachste Oberflächen (Instandsetzung bzw. -haltung)

- Oberfläche gründlich reinigen, an- und feinschleifen, gründlich entstauben.
- Eine Sanierung v. Teilflächen ist möglich, Farbdifferenzen können je nach verwendetem Endprodukt u. je nach vorliegender Abnutzung auftreten.

1.3.3 Stark abgenutzte schadhafte Oberflächen und vorliegende schichtbildende Oberflächen (Lasuren, Lacke, etc.)

- Altanstriche vollständig bis auf den intakten Untergrund entfernen; Weitere Untergrundvorbereitung wie unter 1.3.1 beschrieben.

2. VERARBEITUNG

2.1 Grundbehandlung

- Produkt nicht in Materialfugen, Vertiefungen o.ä. laufen lassen, da die Trocknung in diesen Bereichen erheblich verzögert wird.
- Produkt gleichmäßig durch Streichen oder Rollen auftragen. Produkt nicht auf der Oberfläche ausgießen.
- Bei schlecht saugenden Untergründen ggf. mit max. 20% AURO Verdünnung Nr. 191* verdünnen.
- Bei stark saugenden Untergründen (bzw. Stellen) das weggeschlagene Arbeitsplattenöl mehrmals nass in nass nachsättigen (bis zu 2x)
- Überstände, überschüssiges, nicht eingedrungenes Material, unbedingt vor Antrocknen, spätestens innerhalb 30 Minuten mit nicht flusendem Lappen, beigem oder weißem Pad, o.ä. gleichmäßig einreiben, verteilen und vollständig abnehmen. Auf flächigen, planen Untergründen die Überstände zur besseren Entfernung evtl. vorher mit einem (rostfreien) Spachtel oder Rakel zusammenziehen.
- Nicht schichtbildend verarbeiten, Produkt muss vollständig in den Untergrund eindringen.
- Nachfolgebehandlung erst nach Trocknung, frühestens nach ca. 24 Stunden, ausführen.

2.2 Endbehandlung

- Oberflächen ggf. leicht zwischen-, feinschleifen (z.B. 240 - 320er Körnung).
- Unverdünntes Produkt sehr sparsam auftragen (z.B. mit Lappen oder weißen Polierpads). Entstandene Überstände wie unter 2.1 beschrieben sorgfältig abnehmen.
- Ggf. Vorgang nochmals bis zur vollständigen Sättigung des Untergrundes wiederholen.
- Folgebehandlung erst nach Trocknung, frühestens nach 24 Stunden, ausführen.

3. REINIGUNG & PFLEGE

3.1 Unterhaltsreinigung

- Mit handwarmem Wasser feucht wischen. Nur nicht abrasive Putzmaterialien verwenden (keine Aktiv- oder Mikrofasermaterialien). Je nach Verschmutzungsgrad kann zusätzlich Reiniger verwendet werden (z.B. AURO Lack- und Lasurreiniger Nr. 435*).

3.2 Auffrischung

- mit z.B. AURO Arbeitsplattenöl Nr. 108 oder Pflegeöl Nr. 106*

HINWEISE ZUR BEACHTUNG

- Für die Planung und die Anstrichausführung ist der allgemeine Stand der Technik zu beachten. Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und dessen Nutzung abzustimmen.
- Untergrund vor Produktanwendung auf Eignung und Verträglichkeit prüfen, Produkt vor Gebrauch gut aufrühren.
- Produkte mit verschiedenen Chargennummern vor Verarbeitung zusammen mischen, um chargenbedingte Unterschiede auszugleichen.
- Verfärbungen der behandelten Holzoberfläche können z.B. durch Eisenfeilspäne und -staub hervorgerufen werden, daher ist ein Kontakt unbedingt zu vermeiden.
- Verarbeitungstemperatur mind. 10 °C, max. 30 °C, max. 85% rel. Luftfeuchte, optimal 20-23 °C, 50-65% rel. Luftfeuchtigkeit.
- Holzfeuchte max. 12% bei Laub-, 15% bei Nadelholz.
- Während der Verarbeitung und Trocknung direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse und Schmutzeintrag unbedingt vermeiden.
- Eine produkttypische (Nach)Gilbung ist vorhanden und zu beachten.
- Ölhaltige Produkte sind thermoplastisch, erweichen durch Wärme; auf eine vollständige Durchtrocknung ist zu achten, bevor die Flächen belastet werden.
- Für den optimalen, dauerhaften Schutz sind die Flächen regelmäßig zu kontrollieren, zu pflegen und Schadstellen sofort auszubessern.

* siehe entsprechende Technische Merkblätter

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit.
Stand: 01.05.2011 Techn.Daten | 07.08.2013 Volldeklaration | 10.2017